

Deutscher Naturschutzring e.V. | Marienstraße 19-20 | 10117 Berlin

An Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

Ein gleichlautender Brief ist auf Französisch an Präsident Emmanuel Macron verschickt worden.

cc: Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker
1. Vizepräsident der Kommission Frans Timmermans

Ihr Ansprechpartner
Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 678 1775 909
Fax +49 (0)30 / 678 1775 80
niebert@dnr.de

www.dnr.de

Berlin, 13.07.2017

Offener Brief: deutsch-französische Initiative zur Zukunft Europas

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Präsident,

im Namen der mehr als 20 Millionen Bürgerinnen und Bürger, die wir in den Umweltdachverbänden in Deutschland und Frankreich sowie dem europäischen Dachverband Europäisches Umweltbüro (EEB) vertreten, begrüßen wir Ihre deutsch-französische Initiative zur Zukunft der EU und der Eurozone hinsichtlich Demokratie, Freiheit und nachhaltiger Entwicklung.

Wir unterstützen ausdrücklich Ihren Vorschlag, eine Europäische Union zu entwickeln, die nicht nur durch einen gemeinsamen Binnenmarkt, sondern auch durch gemeinsame Werte, Ideen und eine gemeinsame Zukunft verbunden ist. Der europäische Weg zu mehr Wohlstand war bisher sehr erfolgreich. Doch zugleich gefährdet er zunehmend die Gesundheit und Zukunft der Bürgerinnen und Bürger: Heute sterben mehr Menschen durch Autoabgase als durch Verkehrsunfälle und mehr als eine halbe Million Menschen sterben jährlich aufgrund von Luftverschmutzung. Als Staatsoberhäupter der wirtschaftskräftigsten Staaten Europas können Sie diese Menschenleben durch eine zukunftsorientierte Politik retten, die das Klimaabkommen von Paris und die UN-Nachhaltigkeitsziele mit Leben erfüllt.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, wie der Klimawandel, die globalen Flucht- und Wanderungsbewegungen, die Abhängigkeit von Ressourcenimporten, die soziale Ungleichheit und die Folgen von Finanz- und Wirtschaftskrisen können die Mitgliedstaaten nur durch gemeinsames Handeln lösen. Wir brauchen die EU heute mehr denn je. Doch es muss eine demokratischere, zukunftsfähige und nachhaltige EU sein. Daher bitten wir Sie, Ihre Initiative zur Zukunft der EU auch dafür zu nutzen, mit neuem Schwung die ökologische Krise zu lösen und Nachhaltigkeit zur Leitlinie der EU zu machen. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Machen Sie die europäische Umsetzung der globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu den zentralen Elementen einer neuen Vision für die EU. Fordern Sie die EU-Kommission auf, eine ambitionierte und umfassende Agenda 2030 vorzulegen, die sicherstellt, dass die EU ihren Beitrag zur Umsetzung der Agenda leistet.

- Wir begrüßen Ihr Engagement für das Pariser Klimaabkommen. Allerdings sind die derzeitigen europäischen Energie- und Klimaziele für 2030 und 2050 unzureichend, um die in Paris ausgehandelten Ziele umzusetzen und die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Wir appellieren an Sie, sich für eine Anpassung der europäischen Klima- und Energiegesetzgebung an die Ergebnisse von Paris einzusetzen. Als Minimalziel muss die EU bis 2030 ihre Treibhausgase um 65 Prozent reduzieren sowie ein Ziel für erneuerbare Energien von 45 Prozent und 40 Prozent Energieeinsparungen erreichen. Ein internationales Signal, dass die EU bereit ist, ihren Klimaverpflichtungen entsprechend des Pariser Übereinkommens nachzukommen, ist dringend nötig.
- Der neue EU-Finanzrahmen muss die von der EU eingegangenen internationalen Verpflichtungen zu Nachhaltigkeit und zur Bekämpfung des Klimawandels widerspiegeln. Dies bedeutet eine umfassende Kohärenzprüfung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen und mit dem Pariser Abkommen sowie eine signifikante Erhöhung des Anteils der Gelder für Umwelt- und Biodiversitätsschutz von mindestens einer Milliarde Euro pro Jahr.
- Eine Reform der EU ist letztlich undenkbar ohne eine grundlegende Reform eines der ältesten und umstrittensten Politikbereiche – der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die mit 40 Prozent der größte Haushaltsposten der EU ist. In der Vergangenheit haben Frankreich und Deutschland zu oft sinnvolle Reformvorschläge in Frage gestellt. Wenn Sie Ihr politisches Bekenntnis zur EU ernst nehmen, müssen Sie sich für eine tiefgreifende Reform der GAP einsetzen. Eine neue Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik ist dringend notwendig, um nachhaltige Konsummuster zu fördern, Gesundheitsfragen besser zu berücksichtigen und eine Erzeugung zu unterstützen, die den Pestizideinsatz und den Wasserverbrauch reduziert sowie den Boden schützt.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Präsident, wir sind der festen Überzeugung, dass die Europäische Union einen ehrlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten braucht. Eine intakte Umwelt und eine lebenswerte Gesellschaft besitzen eine große Bedeutung für ein zukunftsfähiges und demokratisches Europa und haben das Potenzial, das verbindende Element für die Europäische Union zu werden. Wir fordern Sie auf, die Vision Europa zu einer Vision ihrer Bürgerinnen und Bürger und zum Vorbild für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinschaft zu machen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr Kai Niebert
DNR Präsident

Im Namen auch des Präsidenten des französischen Umweltdachverbandes France Nature Environnement (FNE) und dem Generalsekretär des europäischen Umweltdachverbandes European Environmental Bureau (EEB).